

Parteigruppe an der Sektion Informationsverarbeitung stellt sich höheren Anforderungen in Erziehung und Ausbildung

Lehrveranstaltungen im Qualitätstest

Um die immer wieder neu gestellten Anforderungen an die Ausbildung und Erziehung erfüllen zu können, werden durch die Parteigruppe des Wissenschaftsbereiches Automatisierte Informationsverarbeitung seit einigen Jahren Analysen zu Lehrveranstaltungen durchgeführt. Die Auswahl der zu untersuchenden Lehrveranstaltungen erfolgt dabei nach:

- den Studienjahresberichten von EAW,
- den Abschlussberichten der Absolventen,
- den Meinungen der Lehrbeauftragten und Studenten,
- den erreichten Leistungen in der Ausbildung und
- dem Kontakt zu anderen Lehrveranstaltungen.

In Abstimmung mit der Parteigruppe werden dann von einer Analysegruppe die Ziele und Schwerpunkte der Untersuchung festgelegt, beispielsweise:

- Entspricht die Lehrveranstaltung den von der 5. Hochschulkonferenz und vom X. Parteitag gestellten neuen Anforderungen an die Erziehung und Ausbildung an den Hochschulen und Universitäten?
- Welchen politisch-ideologischen Gehalt besitzt die Lehrveranstaltung?
- Erfüllt sie das verbindliche Lehrprogramm?

- Wie ausgewogen ist das Verhältnis zwischen Grundlagenwissen und angewandtem Wissen, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Vorlesung und Übung?
- Wie ist die Qualität und Effektivität der Wissensvermittlung?
- Wie ist die Abstimmung mit anderen Lehrveranstaltungen?
- Wie wird die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Studenten durch die Lehrveranstaltung entwickelt?
- Welchen Beitrag leistet die Lehrveranstaltung zur Talentfindung?

Im Analysezeitraum werden von den Genossen Mitarbeitern Gespräche mit den Lehrbeauftragten geführt, das Vorlesungsmaterial sowie die Übungs- und Praktikumsaufgaben eingeschätzt und Hospitationen in Vorlesungen und Übungen vorgenommen. Die Genossen Studenten untersuchen vorwiegend die Reaktionen und Meinungen der Studenten.

Die Ergebnisse der Analyse werden zu einem Bericht zusammengefasst, innerhalb der Parteigruppe diskutiert und den staatlichen Leitern mit entsprechenden Vorschlägen übergeben.

Ralf Schneegas,
im Auftrage der Parteigruppe
des WB AIS

Zur 5. Tagung des ZK der SED

Mit EDV ...

(Fortsetzung von Seite 1)

quium gleichzeitig der Rechenschaftslegung über die 1982 erbrachten Forschungsergebnisse. Dieses jährliche Kolloquium fand vor drei Jahren ebenfalls an der TU Dresden statt und widmete sich gleichfalls den Fragen der rechnerunterstützten Konstruktion.

Sehr deutlich zeigte sich der inzwischen erreichte Qualitätssprung. Beschäftigten sich 1979 die Vorträge noch überwiegend mit konzeptionellen Fragen, so lag in diesem Jahr der Tenor auf dem Vorstellen ausgeführter Lösungen und dem Bemühen, erste, allgemeingültige Erfahrungen abzuhängen. Nur durch die Bereitstellung der technischen Mittel im Rechenzentrum und im Wissenschaftsbereich MKR der Sektion Mathematik (graphische Technik) und die sehr gute Zusammenarbeit mit den dort arbeitenden Kollegen war es den Fachdisziplinen möglich, die vorstehenden Ergebnisse zu erzielen.

Trotz dieser positiven Feststellung

und eines interdisziplinären Teilnehmerkreises mit 70 Hochschul- und 70 Industrievertretern, darunter Konstrukteure, Technologen, Mathematiker, Informationsverarbeiter und auch Gesellschaftswissenschaftler, liefen die Beiträge erkennen, daß im weiteren Ausbau der interdisziplinären Arbeit Reserven aufzuschließen sind. Das gilt insbesondere für den durchgängigen Anschluß an die rechnerunterstützte Technologie. Diesem Anliegen muß und wird sich die Komplexe Forschungsaufgabe verstärkt widmen.

Für die anspruchsvolle Aufgabe der rechnerunterstützten Konstruktion gilt es, bereits heute die Studenten zu motivieren. Diese Schlußfolgerung unterstreichen die Materialien der 5. Tagung ebenfalls ganz deutlich. Zu diesem Anliegen fand am 2. Dezember 1982 eine Auswertung des Plenums mit Studenten der Fachrichtung Konstruktionstechnik an der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens statt.

Prof. Dr. sc. techn. Johannes Klöbe,
Sektion Grundlagen des Maschinenwesens

zur Grundfrage unserer Zeit, der Friedenserziehung. Die Aussagen der 5. Tagung, insbesondere auch des Schlußwortes von Erich Honecker verdeutlichen in der notwendigen Unmißverständlichkeit den Ernst der internationalen Lage, lassen aber auch keinen Zweifel aufkommen, daß es dem Sozialismus gelingen wird, die imperialistische Kriegsgefahr zu bannen.

Und drittens: Mit wissenschaftlicher Exaktheit wurden die Bedingungen formuliert, die wir in der Wirtschaft durchsetzen müssen, um die Effektivität wesentlich zu steigern. Insgesamt kann ich sagen, daß die 5. Tagung des ZK der SED für mich als Hochschullehrer und Mitglied des Hauptvorstandes der CDU alles das an Schlußfolgerungen enthält, was ich für die weitere Erhöhung des Niveaus in Lehre und Forschung und für mein gesellschaftliches Wirken in den nächsten Monaten benötige.

Dabei werde ich mit meiner Arbeitsgruppe die Anstrengungen besonders darauf richten, durch volkswirtschaftlich relevante Forschungsaufgaben und -ergebnisse zur Stärkung unserer sozialistischen DDR und damit zur Erhaltung des Friedens einen Beitrag zu leisten.

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Peter Offermann,
Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

ten sie aufs entschiedenste die Verbrechen Israels im Libanon und gegen das palästinensische Volk und forderten jeden Studenten, Mitarbeiter und Wissenschaftler der Universität auf, sich mit weiteren wirksamen Taten am Friedenskampf aktiv zu beteiligen.

Im Verlauf dieser Solidaritätsveranstaltung führten mehrere Tanz- und Gesangsensembles der ausländischen Hochschulgruppen kulturelle Programme auf. In Tänzen und Liedern berichteten palästinensische, libanesisch-bulgarische und zypriotische Studenten sowie das Tanzensemble der TU über Traditionen und Bräuche ihrer Völker bzw. den antiimperialistischen Freiheitskampf.

Nach dem Kulturprogramm begann dann der Studentenball in allen Räumen des Hauses. Mit dabei waren unter anderem die Magdeburger Gruppe „Reggae Play“ und die „Passat-Band“ aus Berlin. Außerdem bot sich an einem großen Solidaritätsbasar die reger genutzte Möglichkeit zum Kauf von Plakaten, Schallplatten, Büchern und kunstgewerblichen Gegenständen. Sein Erlös betrug etwa 2 500 Mark.

Andreas Berger

Seminargruppen übersetzen sowjetische Spezialliteratur

Wissenschaftlich-produktives Studium der russischen Sprache mit hohem Nutzen für die Forschung der Sektion Elektrotechnik

Voraussetzung für eine Steigerung der Betriebszuverlässigkeit und der Grenzleistung von Gleichstrommaschinen, die für eine moderne Automatisierungstechnik von außerordentlicher Bedeutung sind, ist die weitere Erforschung der noch nicht ausreichend geklärten Kommutierungsvorgänge. In enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern des Leningrader Polytechnischen Instituts „M. I. Kalinin“ arbeitet in der Sektion Elektrotechnik ein Forscherkollektiv an der Klärung der genannten Vorgänge.

Zur intensiveren Nutzung sowjetischer Spezialliteratur sind zwei studentische Kollektive, die Seminargruppen 79/11/05 und 79/11/06, gewonnen worden, zwei spezielle sowjetische Fachbücher in Verbindung mit ihrer russischen Sprachausbildung zu übersetzen. Es handelt sich um die beiden Monographien:

- Skobelev, „Motoren für pulsierenden Strom“ und

- Tolkunow, „Kommutierung von Gleichstrommaschinen“.

Die fachliche Betreuung erfolgte durch Mitarbeiter des Lehrstuhls für Elektromaschinen. Dabei ergaben sich folgende positive Ergebnisse: Die Sprachausbildung der Studenten wurde durch die Bearbeitung eines fachgerechten Textes und die Erkenntnis des



Zu den „Tagen des sowjetischen Buches 1982“ der TU Dresden fotografierte Heinz W. Sütterlin.



Wertes der Übersetzung für die Forschung erheblich stimuliert. Außerdem ergab sich eine Steigerung der Interessiertheit für die spätere Fachausbildung. Für die betreuenden Mitarbeiter war es eine nützliche Vertiefung ihrer Russischkenntnisse.

Aufgrund der termingerechten und qualitativ guten Erfüllung ihrer gestellten Aufgabe konnten die beiden Studentenkollektive mit der Johann-Gottfried-Herder-Medaille ausgezeichnet werden. Da ein Teil der betreffenden Studenten im Rahmen der für sie im Frühjahrssemester 1983 beginnenden Vertiefungsausbildung und ihrer Diplomarbeit im genannten Forscherkollektiv mitarbeiten wird, können sie die Ergebnisse ihrer Arbeit auch selbst nutzen.

Inzwischen haben sich bereits Nachfolger gefunden. In gleicher Weise ist von den Seminargruppen 81/11/03 und 81/11/05 das Fachbuch

- Brinski u. a., „Elektromagnetische Felder in elektrischen Maschinen“ übersetzt und damit einer breiteren Nutzung in der Forschung über elektrische Maschinen zugänglich gemacht worden.

In diesem Zusammenhang sei auch den beiden die Seminargruppen betreuenden Sprachlehrern - Oberlehrer Dipl.-Sprachlehrer Kaschel und Oberlehrer Dipl.-Phil. Vogel von der Sektion Angewandte Sprachwissenschaft - gedankt, die mit persönlichem Einsatz diese effektive Form der Sprachausbildung ermöglicht haben.

Die Sektion Elektrotechnik wird sich bemühen, auch künftig Seminargruppen in die unmittelbare Auswertung sowjetischer Literatur einzubeziehen und hofft dabei auf die weitere Mitwirkung der zuständigen Sprachlehrer.

Prof. Dr. sc. techn. K. Vogt,
Sektion Elektrotechnik

Keine Anstrengungen scheuen, weitere Reserven erschließen

(Fortsetzung von Seite 1)

ten, sondern auch darauf, im Kampf gegen Mittelmaß Reserven zu erschließen. Eine besonders geeignete Form zur Aktivierung der Studenten und Förderung schöpferischen Denkens ist die Arbeit in Jugendobjekten und Studentenzirkeln. Es ist uns gelungen, für diese Arbeit Kommissionen zu gewinnen, die bisher ihr Leistungsvermögen nicht voll ausgeschöpft haben, jetzt aber gezwungen sind, selbstständig zu arbeiten und Initiative zu entwickeln, was sich sehr positiv auf die Entwicklung ihrer Persönlichkeit auswirkt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Beststudenten. Sie arbeiten bereits seit dem 2. Studienjahr eng mit den betreuenden Hochschullehrern, Prof. Speer und Dr. Werlich vom WB Politische Ökonomie sowie Dr. Franke vom WB BW des Bauwesens, zusammen. Die Studenten Richter und Johna werden von ihren Betreuern zielgerichtet über großen Beleg,

Gestaltung der vorlesungsfreien Zeit nach dem 7. Semester, Hilfsassistententätigkeit und Diplomarbeit auf das Forschungsstudium und die Dissertation vorbereitet.

Unser gesamtes Seminargruppenkollektiv vertritt die Ansicht, daß gerade mit Einführung vorlesungsfreier Studienabschnitte eine ausgesprochen günstige Möglichkeit für schöpferische Arbeit geschaffen wurde. Wir haben daher der Vorbereitung dieser Zeit große Aufmerksamkeit geschenkt und sind sehr verantwortungsbewußt an die Ausarbeitung von Vorschlägen für ihre Gestaltung herangegangen. In Abstimmung mit den verantwortlichen Hochschullehrern konnte für jeden Studenten unserer Seminargruppe eine individuelle Lösung erarbeitet werden.

Wir sind der festen Überzeugung, daß alle Studenten mit dem notwendigen Engagement an die Umsetzung der formulierten Aufgaben gehen und mit der Vorlage konkreter abrechenbarer Ergebnisse den Beweis für die Nützlichkeit und Zweckdienlichkeit dieser Maßnahme erbringen.

Seminargruppe 79/04/11, Sektion
Sozialistische Betriebswirtschaft

Studenten des 1. Studienjahres der Sektion 04:

Täglich gute Bilanz in der Ernte jetzt im Studium fortsetzen

Überaus erfolgreich beendeten die Seminargruppen des 1. Studienjahres der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft, AR PAA, ihren zweiwöchigen Ernteeinsatz im Kreis Seelow. Wir wurden unserer Verpflichtung „JEDER TAG MIT GUTER BILANZ“ voll und gerecht: Die tägliche Normerfüllung der Brigaden in den LPGs Seelow und Gorgast lag im Durchschnitt bei 120 Prozent.

Von Beginn an zahlte sich die gute Vorbereitung auf diesen Einsatz schon hier an der TU aus, und uns wurden eine sehr gute Einstellung zur Arbeit und eine hohe Einsatzbereitschaft bescheinigt. Auftretende Probleme konnten sofort an Ort und Stelle durch die Brigadeführer und die Parteigruppenorganisatoren der jeweiligen Brigade in Zusammenarbeit mit den Kreiseinsatzleitern gelöst werden.

Wir schätzen ein, daß in diesen zwei Wochen des gegenseitigen Kennenlernens ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung der Kollektive gelegt wurde. Unsere Freizeit nutzten wir unter anderem, um die Gedenkstätte „Seelower Höhen“ zu besuchen und die Kampfpromenade der Seminargruppen vorzubereiten.

Auf Grund der im Wettbewerb erzielten Ergebnisse konnten wir neben materiellen Anerkennungen in Form von Geldprämien folgende Auszeichnungen entgegennehmen:

SG 82/04/08 und SG 82/04/10:
Anerkennungsurkunde des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder)



Foto: Thienel

SG 82/04/09:

Ehrenurkunde des Rates des Kreises Seelow.

Mit diesen Ergebnissen konnten wir zweifelloso den guten Ruf der Sektion 04 im Bezirk Frankfurt (Oder) festigen. Wir verpflichten uns aber gleichzeitig, im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit an diese guten Resultate anzuknüpfen.

Ines Zanotti,
SG 82/04/09

Ob mit Luftgewehr, Segelflugzeug, Funkgerät: TU-GST-Sportler mit

Leistungen, die sich sehen lassen können

- Weitere Verbesserung der Qualität wehrpolitischer und wehrsportlicher Arbeit
- Erste Plätze bei DDR-Meisterschaften
- Verdienstvolle Kameraden und Genossen ausgezeichnet

Das Jahr 1982 stand für die Gesellschaft für Sport und Technik ganz im Zeichen des VII. Kongresses und des 30. Jahrestages der Gründung der sozialistischen Wehrorganisation. Zusätzliche Verpflichtungen der Grundorganisationen zu Ehren dieser Höhepunkte brachten eine weitere Verbesserung der Qualität der wehrpolitischen und wehrsportlichen Arbeit. Die Ergebnisse der Meisterschaften und Vergleichswettkämpfe auf Kreis-, Bezirks- und DDR-Ebene lassen einen sichtbaren Leistungsanstieg erkennen.

Bei DDR-Meisterschaften wurden unter anderem folgende Platzierungen erreicht:

1. Platz im Amateurfunk der Klubstationen
die Station Y 41 ZL (Barthels, Rieger, Hofmann, Hartig)

1. Platz Sportschießen Luftgewehr „Laufende Scheibe“
Sektion Forstwirtschaft (Grimm, Hahn, Kittner)

1. Platz Militärischer Mehrkampf (Schützduell)
Günzel, Grabow

1. Platz FlugmodellSPORT, Freiflug/Junioren
Frank Lustig

1. Platz FlugmodellSPORT - Fernlenksegelflug/Junioren
Olaf Kempe

3. Platz Sportschießen Luftgewehr
Claudia Alter

3. Platz Sportschießen Luftgewehr (Mannschaft)
Claudia Alter, Petra Wraniak

3. Platz Militärischer Mehrkampf - Geländelauf (M)
Harry Günzel, Walter Grabow

3. Platz FlugmodellSPORT - Fernlenksegelflug
Wolfgang Streidt

Für diese Ergebnisse bzw. für hervorragende Leistungen bei der Erfüllung der wehrpolitischen und wehrsportlichen Aufgaben wurden verdienstvolle Kameraden und Genossen ausgezeichnet.

Mit der
Ernst-Schneller-Medaille
in Gold
Professor Dr. Rudolf Knöner, Rektor der TU Dresden
Dr. Reinhard Donner, GO 01

Ernst-Schneller-Medaille in Silber

Ulrich Fichter, GO 21
Matthias Böck, GO 11
Harry Günzel, GO 15
Reinhard Hofmann, GO Nachrichtensport
Matthias Niepel, GO 03
Joachim Thiele, GO 11

Ernst-Schneller-Medaille in Bronze

Claudia Alter, GO 15
Andreas Hübner, GO Motorsport
Dr. Hans Dietrich, GO 14
Dr. Werner Große, GO 16
Wilfried Hahn, GO 21
Thomas Hartig, GO Nachrichtensport
Günter Heyne, Zentralwerkstatt
Ralf Hoffmann, GO Motorsport
Uwe Hahn, GO 12
Jörg Kästler, GO 09
Reiner Schwierz, GO 05
Michael Völker, GO 14
Frank Zschächner, GO 20

Medaille „Hervorragender Ausbilder“ in Gold

Dr. Ralph Großmann, GO 07
Andreas Hübner, GO Motorsport
Christian Töpfer, GO 14

Medaille „Hervorragender Ausbilder“ in Silber

Andreas Braune, GO 09
Frank Lustig, GO Flugmodellbau
Norbert Schiffner, GO 14
Dr. Siegfried Unholzer, GO 05
Petra Wraniak, GO 03
Stefan Zentgraf, GO 14

Medaille „Hervorragender Ausbilder“ in Bronze

Emanuela Damisch, GO 03
Jürgen Holzmann, GO 17
Olaf Kempe, GO 14
Jochen Kirsten, GO 14
Thomas Kittner, GO 21
Birgit Kupke, GO 09
Rita Onade, GO 03
Rolf Schnabel, GO 17
Ingolf Schröder, GO 21
Katrin Walter, GO 17
Jörg Wehner, GO 16
Uta Ziesler, GO 09

Bedeutsam: erfolgreiche Bündnispolitik

Mit großer Aufmerksamkeit habe ich die 5. Tagung des ZK der SED verfolgt. Die für das ablaufende Jahr 1982 gezogene Bilanz sowie die Ausführungen zu den objektiv weiter gestiegenen Aufgaben und hohen Zielen im kommenden Jahr sind durch überzeugende Klarheit und Konkretheit gekennzeichnet; sie ermöglichen jedem Bürger unseres Staates, seinen eigenen Beitrag zur Lösung der volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufgaben zu überprüfen und spornen ihn gleichzeitig zum wachsenden Einsatz für unsere sozialistische Gesellschaft an.

Meine besondere Beachtung haben u. a. folgende Aussagen des 5. Plenums gefunden: Zum ersten die Bekräftigung des Bündnisses der Partei der Arbeiterklasse mit den befreundeten Parteien und das Unterstreichen der Bedeutung des Bündnisses aller gesellschaftlichen Kräfte sowie der Initiative des gesamten Volkes als wesentliche Voraussetzung für das Erreichte und die Bewältigung der kommenden Aufgaben.

Zum zweiten die konsequente Haltung der Partei- und Staatsführung

Im anti-imperialistischen ...

(Fortsetzung von Seite 1)

um ihr entschiedenes Nein zur NATO-Aufrüstung zu bekräftigen und die ausländischen Kommissionen aus dem Nahen Osten, Lateinamerika und Afrika ihrer Solidarität mit den um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völkern zu versichern.

In einer während des Abends verabschiedeten Protestresolution verurteil-

Meisterschaften im Sachsenbad

Am Mittwoch, dem 15. Dezember 1982, finden im „Sachsenbad“, Wurzenstraße, die TU-Belegschaftsmeisterschaften im Schwimmen statt. Einlaß: 19 Uhr; Beginn: 19.30 Uhr. Startmeldungen bitte in der Schwimmhalle abgeben!

Sennewald, Sportkommission der UGL